sochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der FF Gladt Hochheim a. M.

bezugspreis: monotind 8.50 . e emichliegt. Bringeriohn. Wegen Postbezug naberes

Erichelut auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rft., Rathausftraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeidler vorm. Hofmann'sche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. — Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. — Siliale in Hochheim: Jean Cauer.

e angli

Er 1ah e lag in es nidi aft, wir Schauer

ang ber

nbo

1. U. S.

1922 ,,3um

ung.

Statute

sheim

chheimet.

112

tag:

1922,

Dienstag, ben 9. Mai 1922.

16. Jahrgang

Ungeigenpreis: für bie 8 geipaltene Kleinzeile oder beren Raum 1.50 .4.

Rehlamezeile 4 .A.

NS 54

Amtlicher Teil.

Die in Ihren Härgermeister der Landgemeinden.
Die in Ihren Händen besindliche summarische sautierrolle der Erund- und Gebäudesieuer muß nach den Borschriften des § 82. Jisse 3 der Ratasstelleranweisung I vom 21 2. 1896 alljährlich die Zum 1. wiärz on den Rassicherfontrolleur zur Berichtigung eingesandt werden. Gollte dies für das Ih. Jahr 1922 noch nicht geschehen sein, so ersuche ich, die Einsendung sofort zu dewirten.
Die Ersedigung ist mir die spätestens zum 20. dass de. 35. anzugeigen. Un die Herren Bürgermeifter ber Candgemeinden.

biol de, Is. anguzeigen.
Gleichreitig bringe ich die rechtzeitige Beichieltig bringe ich die rechtzeitige Beichieltig bringe ich die Techtzeitige Beichieltung der für die Gemeindesteuer-deberolle, die In. imd Abgangskontrollen und sür die Erhebungder direkten Gemeindesteuern erforderlichen Formulare in Erimerung. Bestellung ist direkt an die Orackerei Bechtold u. Co. Wiesbaden, Luisenstraße, du richten

Wiesbaden, den 6. Mai 1922. Der Borsigende des Kreisausschusses. I.Kr. II. 803/1. Schliet.

Rr. 235.

Un den Magliteat de iheim und die Gemeinde-vorsiande de Landgemeinden.

inallichen Wohnungsabgabe, für die Zeit vom I. 10. 21 1 1922. Beirifft: Erhebung de fowle des Arciszufchi eine Berfügung vom 23

Unter Hinweis a
Mart bs. Is. erfuche i
Bigi bs. Is. zu bericht
ber itaatlichen Libgabi
bie Zeit vom 1. 10. 21
bis wann die Erfedig
In dem Bericht if
enlagten Edg. de (Gel
lichtgappa etwaiger Be ir bis ipateitens jum 12. ingwilchen bie Erhebung bes Kreiszuschlages für *1. 3. 22 erfolgt ift, ober

u ermarten fieht. Hibe ber ftaatlich ver-umme) unter Berild-erungen (Zu- und Ab-

onlegten Wegebe (Ge) umme) unter Berücklichtigung etwaiger Be verungen (Zu- und Absünge) onzugeben.
Sobald die Erhebung beendet ist, ist der Keelszuschlag in voller Höhe an die Areistommunalfasse abzusühren.
Unter Hinweis auf des außerordentsiche Interche, des Staat und Gemeinden an einem baldigen Blieben der Abgobe baden, ersuche ich, die Einstehung, soweit diese noch nicht durchgesührt ist, inlit größter Beschleunigung zu Ende zu inhren.
Allo vorläusige Ankündigung teile ich mit, daß sich ab 1. 4. 1922 laut Reichgeseh vom 6. 2. 22 (K. G. St. S. 23d) die in Art. 2. der Freuhischen Verschung vom 22. 11. 1921 (E. S. G. 549) vorgestehenen Juschläge auf des süntsode dieser Zuschläge als staatliche Abgabe erhöhen. Kähere Berfügung bierzu und über die Höhe des Areiszuschlages erseht in einigen Togen durch besonderes Rundschreis geht in einigen Togen durch befonberes Runbichrei-

Biesdaden, den 2. Mai 1922. Der Borjigende des Arelsausjähnses. A.Mr. II. 349/1.

Jtr. 236.

Befannsmachung. Rach Anordnung des Herrn Prafidenten des Statistischen Landesamtes Berlin vom 2. Mai de. In. T.B. Mr. 70 E/22 — lindet für des Sahr 1922 in der Zeit die 5. Juni de. Jo. eine Andau-Ermittung für londwirtschaftliche Erzeugniffe ftatt.

Die Ermittlung liegt ben Gemeinden ob, Bur Ermittlung von richtigen Mngaben find ber Gemeinbe- (Gutoporftand) über bie um ihm zu beauftragenden Perionen befugt, die Grundstüde du betreten und Messungen vorzunehmen. Biesbaden, den 5. Mai 1922. Der Borschende des Kreisausschusses. I.Ar. II. Kornst. 660. Schlitt.

erather n frel

40000

AUG LABOUR.

nelen

röße u.
igl. mit
im Inim Grie erbet.
n. Grp.
t. b. 1) .
Gut-

(d)tirli-

nin 960-7.75 92-inimarii Nubelu 1.50 92-

ifaffaffer

hähner 7.— H. omplen oda Bib.

er Roje,

r. 14.

Die Bolizeiverweitungen zu Biebrich und Gechheim somie die Ortspolizebehörben bes Kreises weise ich hiermit auf bas im Reichsacfelblatt Ar. 32, Geite 460, zum Abbrud gelungte Geleh vom 18. April 1922 über die Fleischversorgung zur Beachtung bin.

Blesbaden, ben 5. Wai 1922. Der Landrat.

Den Boligeiverwaltungen gu Biebrich und Dochbeim femie ben Ortspoligeibehörden ber meinbantreihenden Gemeinden des Kreises bringe ich die diessseitige Berl. vom 13, 5, 1889 — Kreisblatt Kr. 239 Zisser 249 — hierdurch in Erinnerung. Exwartet werd die Einsendag der Rachweisung der auf Erund des Reichsgel. wegen Abwehr und Unterdrügtung der Rebloustrantbeit vom 3, Juli 1883 erholgten Bestrolungen die spärestens zum 2. Juni de. 3e. Febianzeige ersorderlich.

de. Fehianzeige erforderlich. Wiesbaden, den 5. Mai 1922.

Der Landrat

Mr. 240.

Terminlalender.

3, Erinnerung. Die Herren Bürgermeister in Bierstedt, Delten-beim, Dogheim, Georgenborn, Kloppenbeim und Medenbach erinnere ich zum dritten Mas an die Exedendach erinnere ich zum dritten Mal an die Erledigung meiner Berfügung vom 19. 1. ds. 32. — 3.-Ar. II. 738/1 — Areicht. Ar. 11 vom 26. 1. d. 32. — betreffend die Borlage der Gemeindesteuer. Zu. und Abgangsfontrollen in und IIa für 1921. und der sir die Zugänge bestimmten Gemeindesteuer. Die erworte nurmehe bestimmt die Martin.

Incuer-sjederoue II für 1921.
Ich erwarie nunmehr bestimmt die Worlage der Kontrollen uhm, oder Erstattung einer Fehlanzeige die jättestens zum 15. Wal do.
Weisendahen, 6. Mai 1922.
Der Borstipende des Kreisausschusses.
I. 180/3. Schlitt

Alchiamtlicher Teil.

Berlin, 6. Mai. Der Geletzentwurf über die Aufluchung und Gewinnung von Steintoble wird bedattelos in zweiter und dritter Beratung angenommen, ebenso in dritter Beratung der Geschentwurf zur Uebersleitung des Rechtszustandes im oberichlesischen Vorselleitung des Rechtszustandes im oberichlesischen Vorsellein kreisen kreisen denkt man nicht an einen Streit. Die firchengesehlichen Vorsellein Kreisen denkt man nicht an einen Streit. Das hebammengelez. Der Bevälterungsaussichischen betreffend die volle Ausnutzung des sierigen Vorsellein stimmen die Sozialbemofraten, Unabhängigen und Kommunisten. In der zweiten Beratung wird der Haushalt der Porzellan-Manusatiur in Berlin angenzumen, ebenso in zweiter Beratung der Hausbalt der Lotterie-Berwaltung. Bei der zweiten Beratung des Haushalts der Minzvervoaltung fordert Abg. Dr. Leidig (DBB.) Heranziehung der privaten Ausprägung von Hartgeld, wenn tatsächlich die staatslichen Münzen mit Arbeiten überlastet sind. lichen Münzen mit Arbeiten überlaftet find. Der Haushalt wird bewilfigt. Dann vertagt sich das Haus auf Montag, den 15. Mai.

Genua.

Bur Rudfehr Barthous nad Genua.

Genua, 6. Mai. Barthou ift heute morgen 8,40 Uhr in Genua eingetroffen. Sofort, als er aus dem Zug ausstieg, wandte er sich zu den Journalisten und sagte, daß er gute Hoste mung habe. Bom Bahnhos begab er sich sosort zu Schanzer. Um 5,11 Uhr hatte er eine Zusammentunst mit Woyd George.

Ein Dementi Rathenaus.

Paris. Die beutsche Botichaft teilt ber Breife jolgende Rote mit: Eine Abendzeitung "Temps") haite übrigens mit ausbrudtichem Borbebalt, eine Suformation veröffentlicht, monach ber deutiche Aufenminifter Rathenau in Genua Lloyd George erflürt habe, daß Frant-reich bei einem etwaigen Bormarich ins Rubrgebiet blutigen Wiberstand in Deutschland sin-ben werbe. Die beutsche Botschaft ist ermach-tigt, diese Information tategorisch zu bemei-

Der Reichstanzler bei Clond George.

Ber Reichstänzier dei Licho George.

Genua, 7. Mal. Die bei der neutichen Instantentunft Dr. Wiltebs und Dr. Nathenau mit Klood George in Mussicht genommente weitere Bestprechung hat heute nachmittag zwischen dem Reichstänzler und dem engisichen Premierminister stattgefunden. Sie hat von 5 dis gegen 7 Uhr gedauert und zu einer aussichrtichen Kortlehung der neutich begonnenen Aussprache Gelegenheit gegeben.

Der Reichsmusister des Auswärtigen war zur ofeichen Zeit durch andere Besprechungen in Angleichen Beit burch anbere Befprechungen in Unpruch genommen.

Lages-Anndician.

Beliere "lenbengiofe Erfindungen".

Berlin. Die besonders non der point-ichen Breffe in ber letten Beit unterftugte Berbreitung bes Tertes eines angeblichen geheimen militärlichen Abtommens zwifchen Raterufland und Deutschland ift bereits als tendengibje Erfindung bezeichnet morden. Daß es fich um eine Fällchung handelt, ergibt fich icon baraus, Rach meiner Befannsmachung vom 26. 4. 22
— Rreisd. Rr. 51 Zisser 222 — wurde das der angebliche Bertrag in völliger Under Deutsche Offiziersdielt vom 24. v. Mts. ab, auf 3 Vionate für das beschieden derbeten. Da die Seitschrift Staats und Wehrmaacht seit dem 1. 4. 22 an Stelle des "Deutschen Offiziersdielts" erschein der in deint, hat die Kheinlandfommission das ergangene Berbet auch auf diese Klatt ausgedehnt.

Der Landraf.

Der Landraf. feintnis der ialiachuchen militarischen Befandlungen Befandlungen ber beiten Deutschlande versahlt ist. Besonders hättnisse Deutschlandes versahlte Besonders beimachten Bertretern des deutschen Der Bestin. Rach dem "Bert. Letalanzeiger" werden Generalsiades abgeschlossen worden sein den die Mehrautwendungen für die von der Reichschuchen Generalsiades abgeschlossen gehört. Die Eisendahn den Schissen Generalsiades abgeschlossen worden sein der des deutschen den die Mehrautwendungen für die von der Reichschlanden den bei Bertrags von Berfailles en des deutschen der des den der des deutschen der des deutschen den des Bertrags von Berfailles en des des deutschen der des der des deutschen des deutschen der deutschen der des deutschen der de

niberhaupt nicht. Des weitern entöält der Tert Einzelbeiten über eine angebliche beutichen Einzelbeiten über eine angebliche beutichen Interven um Das Unimmige diefer Angebensvertrage nur noch eine Gewehrsabet, zwei Gelchüßsaben vorden ül. Die Rahnahmen der Verlegen und des die Gewehrsabet, zwei Gelchüßsaben vorden ül. Die Rahnahmen der Intervolliterten Rultifartommilisions in Dentichtand haben die Broduttionsmöglichteit dieser Fabriten auf das äußerste Rah der diesersten auf das der ihre Tätigteit dieser über der ihre Tätigteit dieser über der ihre Tätigteit dieser über über der ihre Tätigteit dieser über über der ihre Tätigteit dieser über dieser über die Angelen der ihre Tätigteit dieser über über die Angelen dieser über dieser über dieser über dieser dieser dieser über dieser dieser

licht genommen.

Der Reichspräfident an die deutsche Breffe.

Berlin, 6. Dai. Der Reichspeafibent bat an ben Reichsverband ber beunichen Breffe bot an den Reichsberdand der deutsche Tresse felgendes Begrüßungstelegranum gerichtet: Dem Reichsverband der deutschen Presse, der sich in einer Zeit großer politischer Spannung und wichtiger Geschehnisse in München zu einer Tagung versammelt hat, sende ich herzliche Griffe. Ich wünsche, daß die Beratungen und Arbeiten bes Reichsverbandes deuticher Breffe bazu beitrage, die ichwierige wirtichaftliche Lage Deutschlands zu bessern, und hose, daß die beutsche Presse als wichtiger Faktor unseres öffentlichen Lebens auch weiterbin für bie Bo fung ber uns jo ichmer bedrückenben mirtichaft-lichen und politischen Schwierigfeiten und für ben Wieberaufbau unferes Baterlandes ihre besten Rrafte einseten mirb.

Berantwortung für die Rapftutation und in bie Bilde ber Jinge unter den zug geraten, ist die seine Bilde in der Bollischen Big burden. Auf eine Bitte der "Bollischen Big."

Das Finanzamt schreibt uns: Mit Bezug auf die Befanntmachung wegen Vorauszahlung auf die

ehrengerichtlichen Berfahren ihre Auftlarung gefunden haben. Bedauerlicherweise icheint fich ber Rronpring, ebe er fein Buch fchrieb, nicht über bas ehrengerichtliche Berfahren genau unterrichtet zu haben, sonst hätte er mir nicht Motive unterschieben tonnen, die niemals auch

Mas Stadt, Areis u. Umgebung.

Hochheimer Colal-Nachrichten.

r. Hochheim. (Rosenbraut Stiftung.) Rächsten Mittwoch, 10. Mai, tehrt ber Tag wieder, an dem von seher die Trausing der "Mais oder Rosenbraut" statsand. Diese stanlige Feier mußte schon seit dem Iahre 1919 ausfallen, da sich sein Mädchen sür dieses Legat weldete Nach den Bestimmungen der Stiftung melbete. Rach ben Bestimmungen ber Stiftung bürjen es auch zwei jein, und in früheren Jahren liefen oft noch mehr Meldungen ein, sobaß das Los entscheiben mußte. Die Geldentwerung unserer Tage scheint auch hier von Einstuß zu lein, und doch ist immerhin auch jebt noch ein Justans noch ein Meldung noch eine Gelbeite der G jest noch ein Jufduß von 500-600 Mart gu ben Roften ber Aussteuerung beachtenowert. ben Koften der Aussteuerung beachtenswert. Auch galt es dahier von jeher als eine Ehre, eine undescholtene Raibraut zu sein und die Erinnerung an diese Feier begleitete die betressenden beglückend durchs spätere Leben die hinauf zum Schnee des Alters. Darum sollten die Aungfrauen biesiger Stadt, die die Adsicht haben, in den Stand der hl. Ehe zu treten, sür die Jufunit der Kosenbrautstiftung gedenken und eine Ehre darin suchen, als undelchaltene Malbraut, geziert mit der weisen Kose, zum Maibraut, gegiert mit ber weißen Roje, gum Alifor zu treten.

hochheim. Am Freitog, ben 5. Mal fand im Saale der Burg Chrenjels die diesjährige Weinver-lieigerung des hiefigen Winzervereins E. B. gegr. Minister Gröner und der frühere Kronprinz hat sich befamilich in dem Teil seiner "Eriunerungen" die sich mit den Borgängen im November 1918 desploitigen, demidt, dem damoligen ersten desploitigen, demidt, dem damoligen ersten Generalquartiermeister General Eriner, dem Kassel wurde am letzten Freitag abend der stätelt wurde am letzten Freitag abend der stätelt wurde am letzten Freitag abend der stäteltigen Kamilie als Leiche ausgehnden.

nunmehrigen Reichsverkehrsminister, die gange Gobn einer hiesigen Familie als Leiche ausgefunden. Berantwortung für die Kapitulation und für Wie der Junge unter den Jug geraien, it bis jest

Minister Gröner jett abgelebnt sich Befanglmachung wegen Borauszahlung auf die gemerfeits über ben 9. Ravember 1918 öffentlich 34 außern. In feinem Schreiben beift es: von Zweifeln barauf aufmertfam gemacht, bag bie Die bereits im Jahre 1919 gegen meine am 15. Mai 1922 failige Borausgablungsrate Die Berson erfolgten bekonnten Anmurte find ba- 3 meite Rate für 1922 barftellt. Die er fie Rate mels Gegenstand eines ehrengerichflichen Ber- mar bereits am 15. 2. 22 fallig. Wenn also nicht sehrens unter bem Borlit bes Generaloberften ichen im Februar 22 eine Rate gezahlt wurde, fo der Generale der alten Armee gewesen. Mit vem Adjanus dieses Beriadren gut die Ange-legenheit für mich ihre Ersedigung gesunden. lagten Jahreseinkommensteuer. Auf die Greuer-Kos nunmehr in dem Buch des Kronprinzen vom Arbeitseinkommen sind Borauszaherneut vorgebracht mirb, ift eine Wieberholung lungen nicht qu leiften, well bafür ber Steuerabzug berfelben Behauptungen, Die bereits in bem ftattfindet. Gur bie Stadt Wiesbaden erfolgen bie Borausgoblungen nicht bet ber ftabt. Steuertalfe, fonbern bei ber Finangtaffe, Ricolasftr, 25. In ben Orten bes Landfreifes finden die Borausgablungen bei ben örtlichen Steuerhebestellen ftatt.

bebauert, bog unter ben obmolienben Berbaltniffen verardneter fein. Befonbere Umtobegeich bas im Intereffe einer Forberung bes Reifeverfebrs nungen fonne bet Bemeinbevorftand bem Bemmten erftrebte Biel nicht gu erreichen ift, fie ift aber bereit, verleiben, nur burften fie nicht mit ben Begeichin eine abermalige Brufung ber Frage nach Menderung ber Berhaltniffe einzutreten.

* Corgfallige Gepadauflieferung. Richt immer ift, wie bas Bublifum oft glaubt, ber Berluft eines Gepädftudes auf Diebftahl führen. Gehr oft trägt der Mbfenber die Schuid an einer Berschieppung und schließlich an dem Berlust felbst, wenn er das Gepäcklich nicht burch Angabe ber Abrelie bes Reifenben fowie ber Abreife- und Bletftation fo feft und beutlich außerlich getennzeich net hat, bag es feinen richtigen Weg bei der Gifen bahn geben muß. Gur die Signierung ber Gepad-ftilde eignen fich am beften Signierfahnen aus Blech, Geber, bider Pappe ober Solg, Die nicht leicht abreifen tonnen, jumal, wenn fie mit gegilistem Draft ober gutem Bladfaben fest angebunden Die gleichen Angaben über Abreffe, Abgangs und Bestimmungsfration foliten auch im Innern bes Gepadstüdes burch Einlegen eines Zettels erfenn-bor gemacht werben. Alle Betlebzeitel muffen vor jeder Reife forgjättig entfernt werden, weil fie leicht zur Berschleppung Anian geben. Wenn jeder vor Beginn einer Reife biefe Grundführ fich überlegen und befolgen mirbe, fo mirbe er eine große Gicher beit für die Biebererlangung feines Gepads haben und fich und ber Gifenbabn biel Mube und Schaben erfporen. — Much forgfüllige Aufllefe Tung von Stüdgütern ift nölig. Hande wie Industrie tonnen nur immer wieder derauf hingewicfen werben, wie wichtig eine bauerhofte Cig-nierung ber Guier ift. Gine Rifte, ein Fag, ein Ballen, auf beren Brettern ober Berpadung Zeichen und Aummer der Signatur übereinstimmend mit dem Frechtbrief dauerhoft und beutlich aufgemolt ift, fonftige Gater, befonbers Dafchinen Gifenteite, on benen gute Anhanger aus Weifblied; an gefchütten Stellen bauerbaft angebracht werben bem Empfunger fast immer ficher gulaufen Alte Signierungen muffen aber auf jeben Sall ent fernt werben, fie geben häufig zu Gebtläufen Ber-anlaftung und erschweren den Ausgleich bei Ber-schleppungen. Außer der Signierung muß bei Stückatfendungen jedes Ctud ben Remen ber Berfanb ftailon, ben Tag ber Aufgabe und ben Ramen ber Bestimmungsstotion trogen. Auch Die Festigteit ber Berpadungsmittgl trägt sehr ger Berminderung ber Unregeimuftigfeiten im Guterverfehr bei. Grachtbriefen muß Die Berpadungsort und ber Inhalt genau angegeben werden, bamit bei Berjegleppungen ber Musgleich möglich ift. Gentt 1 Rollo Bebermaren muß es 3. B. heißen; 1 Rifte Sattel. Wenn jeber por ber Uebergabe feines Bates an bie Eifenbahn biefe Grundfage befolgt, fo tragt er gur Minberung der Berfehrenot bei und bewohrt fich und die Eljenbahn vor Schaben und viel Merger.

Der Entwurf einer neuen Landgemeindeordnung.

In Unmefenheit einer großen Bahl von geladenen Gaften, Rreistagonbgeordnete, Mitgl bes Rreiseusichuffes und ben Bürgermeiftern Rreifes, fomie Mitgliebern ber Gemeinbeforper-Kreislagsschungssaale einen eine einftündigen Boc-frag über dieses Thema, um die Gewinnung eines Bildes über das Wesen der neuen Gemeindeordnung jebem Einzelnen gu ermöglichen. Er ging babei aus von den Beftrebungen des Freiherrn vom Stein den früheren Beamtenstaat burch die Gelbstvermal tung ber einzelnen ftantlichen Gebilde zu erfehen, ditberte ble politifchen Berhatniffe, Forischreiten auf bein Gebiete ber Gelbfwormaltung verhinders hatten, wie Preugen fich nach ber Unnet tion Raffaus bemüht habe, diefem feine alten Gig tumlichfeiten gu belaffen und im Jahre 1886 für den Weften der Monarchte eine Areisordnung und im Jahre 1897 bann die Städteordnung erloffen worden fet, welche noch heure bei uns zu Recht be-Unblich babe man es an maggebenber Stelle für an ber Beit gehalten, einmal noch bem Rediten gu feben und Auftrag gur Musarbeitung eines neuen Entwurfs gegeben. Die alten Geund logen batten in bem boute porliegenden Entwurt eine Menberung nicht erfahren; piefes lebne fich on das alte Bewährte an und es fonne nicht in Abrede gestellt werben, daß in mancher Beziehung Berbeijerungen geboten würden. Co lange allerdings bie Ronfistation der Einfommenfteuer burch bas Reich andauere, tonne von einer eigentlichen Selbstver-waltung nicht die Rebe sein. Ein Borzug bes Entwurfs einer Landgemeindeordnung liege darin, dog er frei pon jeder politifden Tendena ich Gine Condgemeinde latie fich in eine Cladigemeinde um mondeln, fofern fie 10 000 Einmohner und ftobtifchen Charafter babe. Gin Beichluft bes Stoots ministeriums entscheibet endalltig. Luch die Mög-lichkeit, daß aus Städten Landgemeinden werden, liege vor. Das Eingemeindungsrecht ersabre endlich eine grundfäßliche Regelung. Seine Grundlage sei das Bestreben der Bildung von feistungsfühigen Gemeinden. Bermift merbe die neutrale Stelle, welche die endgiltigen Geftsehungen bezüglich ber Auseinandersehungen treife. Ein größer Mangel bestehe darin, daß es kein Klagerecht einer einge-melndeten Gemeinde gebe im Falle der Richter-fällung erhaltener Berhprechungen. Darin, daß die Städterschungen Studteorbnung von "Burgern", die Baubgemeinde ordnung aber nur von "Gemeindeangehörigen" fpreche, liege ein zweifeltes nicht beabsichtigter Schonheitssehler, ber leicht zu beseitigen sein werbe. Wer ein ihm gugebachtes Ehrenant nicht annehme, fünne für die Zeit der Dauer des Amtes der bürger-lichen Rechte für verlichtig erflärt werden. Eine Leuerung bringe ber Entwert ber Stabteprbnung als die Sochftgabl ber Stadtverordneten auf 99 leftgelegt werbe. Die Landgemeindeordnum enthalte eine gleiche Einschränkung nicht. Die Wah Die Landgemeindeordnung ten vollzogen fich geheim, allgemein und paritätisch nach bem Suftem ber Berbutnismabi. Das pafine Bablrecht fei an ein Alter von minbeftens 25 Jahren gebunden. Wer in ber Gemeinbe Grund. und Boben befige ober ein handmert beireibe, ohne am abe gu mobiten, auch fur ben biere fich bie Dog. lichfeit, das Wahtrecht zu erhalten. Die Wahl periode habe eine Dauer von 4 Jahren. Die Sihun gen ber Gemeindepertretungen funden öffentlich ftatt. Der Erlag einer Gefchaftsorbnung für blefe bondlungen unterliege in ben Städten einem Zwang, nicht aber auch bei ben Bandgemeinben. Dem Bemeinbeoorsteher fonnten 1-2, in großeren Ge-meinben auch befolbete Schöffen (nicht Beigeorbnere) beigogeben merben. Die Beamten feien von ber Gemeinbeverfretung zu mablen imb von bem Ge-meinbevorftund zu beridigen. 3m Pringip werbe an der facilichen Borbildung ber Beamien feftge-balten. In Gemeinden von mehr als 15 000 Einmohnern muß ber Burgermeifter, anbernfalls ein Mitglied bes Gemeinbevorftandes bie Befähigung jum Michteramie haben. Die Frage, ob Mogistratisober Bürgermeister-Berfastung, jei nicht leicht gu beantworten. Die Bürgermeister-Berfassung ersorbere einen gangen Mann. Ein Magiftrate mit. größte Muslefe ber in ber Milderzeugung leis Berftellung einer Bumpen-Warmwofferleitung im Gifenbahnbrude). Die Festungsgraben merben gu- glied tonne nicht gleichgeitig Stabt. ftungsfähigen Tiere und die Betons

nungen ber Stantsbeamien follidieren. Betriebe tonnten tommunalifiert werden, wenn man bodurch einem mirtichaftlichen Bedürfnis Rechnung trage Durch Ortogefeje fonnten Strafen bis 1000 IR. foftgelegt werden. Das Bermogen aus wirischafdichen Unternehmungen unterliege nicht der Aufficht bes Stoates. Musgaben barften nur bemilligt merben, foweit für biefelben Dedlung vorhanden fei. 280 ber Staat der Gemeinde neue Aufgaben gumeife, muffe er zugleich die Dedungefrage regeln. Beguglich des Muffichtsrechtes feien außerorbentlich charfe Beftimmungen getroffen. Beamle fonnten nur bonn von Auffichtswegen aus ihrem Umte entfernt werben, wenn fie biefem nicht gewochsen feien. Das Recht der Zwangseintisserung fei beibehaften worden. Die anbburgermeistereien würden mit Recht vielfoch als Ueber-Organisation empfunden. Beute gebe es Gemelnden, Die burch irgend einen gludlichen Bufall zu großen Bermogen ober Grund befig gefommen felen, möhrenb meinden Richts ihr Eigen nannten. Diefer Buftonb burfe nicht verewigt werben. Bur Zeit feien bie Bandburgermeistereien für Raffan überfluffig. Im Gegeniag ju ber Proving Seffen-Raffan fei ber Broving Sannover bas Recht vorbehalten worben, felbit barüber gu bestimmen, ob bie Landbürger meistereien eingurichten feien ober nicht. Uniere Peaning mulfe basfelbe Recht für lich beanfuruchen Durch Brovingiallandtagebeichluft liefen fich Band bilegermeistereien auch tediglich für die Ortspolizei und die Armenpflege bilben. Das enbliche Berichwinden ber Gutsbegirte fonne nur freudig grußt werben. Ein abiddiegendes Bilb über ben vorliegenden Entwurf - fo fcblog ber Rebner laile fich femer bilben, bevor ber Entwurf ber Rreisund Krovinziallandiagsordnung vorliege; am beften wäre es daher geweson, ein Mantelgeleh vorzusegen wenges Stabte- und Benbgemeinbe-Drbnung neber einander felle. Immerbin laffe fich foviel dion fagen, bag ber Entwurf einer Landgemeinbe-Ordnung gegenüber dem heutigen Zuftund als eine weientliche Berbesterung anzusehen set. Bielleicht werde später in einer größeren Bersammlung Ge-legenheit zur Stellungnahme geboten. — Im Anichluß an ben Bortrag befrittette Burgermeifter porthorft . Dogheim, der Morfigende des dies eitigen Landgemeindeverbanbes, u. a. timmung, daß bei Eingemeindungen die Berminde ber Steuerfrojt feinen Anfpruch auf Enthäbigung begründen folle, bes Weiteren die zu ge ringe fleine Dauer ber Uebergangszeit und bie burch Den Entwurf gegebene Möglichfeit, auf Ummeger einen Umteverband zu erzwingen und er verlangt jum Coluf, bag alle Bestimmungen ausgeschieber marben, welche bas Seibitverwaltungsrecht ber Ge-meinden beeinträchtigen. - Beigeordneter Scheff. er - Biebrich erffarte fich bezüglich ber Zwechnäßig feit der Bürgermeifterverbande mit ber Auffaffung des Referenten nicht in allem einverstanden. Unterfchieb nach ber Michtung ber Qualififation ber Cinmobnericaft von Stadt und Band burfe nicht gemacht werben. Im Uebrigen ftelle er fich entichieben auf ben Boben der Mogiftrats-Berfaffung. Der Burgermeifter burfe nicht mehr als Beamter fein. Gin Beamten Bestätigungerecht ber muffihisbeen fei mit Entichiebengeit abzumehren.

Kreisausschuftmitglieb Rigel . Bierftabt - perteitt ebenfolls bie Meining, bag die nallauffce Landge meinbeordnung, nochbem bas überlebte Dreiffallen mascrent gefallen fei, als unfere naffauischen Eigenrimlichteiten berudfichtigend, wohl verdiene, beibe haten zu merden. Allgemein habe man sich bei uns mit ihr abgefunden. — Damit schloß nach fast sweitfündiger Dauer die Ronfereng.

Berdbuchgenoffenichaft Erbenheim.

Die diesjährige Generalverfammlung fand am 30. April nachmittags in Erbenheim, im Gafthaus "zum Schwanen" statt; fle wurde von dem Borfigenden herrn Dberamtmann Beber-Mechtildshaufen geleitet. Den Geschäfts bericht erstattete ber Geschäftsführer Berr Dir Dr. Bill-Biesbaben, Sof Beisberg. Eingange ermahnte er, daß die Ammelbungen ber Mit glieder nach der Umwandelung in eine Benoffenichaft zwar langiam erfolgt feien, aber gur Beit rund 160, Mitglieder mit über 220 Geichaftsanteilen eingetragen feien. Die Arbeit jur Sebung ber Bucht wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Maul- u. Rlauen feuche behindert. Aber im Laufe des Winters find famtliche Tiere, welche zur Bucht geeignet find, angefort worden. Bur Beit find etwa 400 Rübe und 30 Bullen in bie Buchtbucher eingetragen. Sämtliche Ortsgruppen haben bie Stallbucher erhalten. Endlich ift im Laufe Des Winters die Jungviehtennzeichnung in Ungriff genommen morben, fodaß eine geordnete Buchtbuchführung gemahrfeiltet ift Eine intereffierte Mitarbelt ber Bertrauensmanner und der einzelnen Mitglieder wird die Auslese ber leiftungsfähigen Tiere ermöglichen, bamit nur von diefen junge Tiere aufgezogen werben. Wichtiger als bie Musmahl geeigneter meiblicher Tiere ift bie Aufstellung geeigneter Buchtbullen, bie von feiftungsfähigen Eitern abstammen. Die Tatfache, bag nunmehr bem Schaummt für staatliche Bullenförung außer bem Rreistierargt 2 Bertreter ber Serdbuchgenassenschaft angehören, wird zur Berbesserung bes Bullenmaterials beitragen. Da außerdem Gelder für Gewährung von beim Untauf guter Bullen zur Berfügung fteben und ben Buchtern heute Bullenaufzucht Bramien gemahrt merben fönnen, find die Boraussehungen zur Hebung ber Zucht bes schwarzbunten Rieberungsviehs wohl gegeben. Ein Mangel besteht zweisellos baß größere Beiben im Landfrels barin. Wiesbaden nicht vorhanden find. Da die Bierbezuchtgenoffenschaft für den Landfreis Biesbaben, mehrere Beiben befigt und bie Serdbuchgenoffenschaft gemeinsam mit ber Bierbezuchigenoffenschaft bei ber Einrichtung bei ber Einrichtung ber Beibe Soblenfels (200 Morgen groß) beteiligt ift, wird allen Blichtern Gelegenheit geboten, ihre Tiere auf gute Belden unterzubringen. Endlicheimterftütt bie Genoffenfchaft bie Drisgruppen bei der Berpochtung von fleineren Weiben für Inchiffalber uim. Die Generalperfammlung hat meiter die Bieberaufnahme ber Berhandlung beir bes Beibeprojetis Bild. fachjen beichloffen. In bem an bie Berhandlungen fich anichließenden Bortrag bes herrn Geichafteführers Dir. Dr. Bill über Tagesfragen aus ber Rindviehzucht hob biefer hervor, bag Baderobermeifter Conder (D. B.) -Die Futterbeichaffung für famtliche Liere, Die murben fobann ohne Wiberrebe 480 000 DR. für Die Gincheim, Guftavaburg ou beiben Seiten ber alten

gucht die allergrößte Beachtung verdienen. Da Augufia Siftoria-Bad, welches noch auf bie Dauer die Kosien für die Futterbeschaffung auf abseh- von vier Jahren von der Stadt gepuchtet und der bare Zeit sehr hoch seien, mussen die Landwirte Dessentlichtest zur Arfligung gestellt ist, soll im der Erzeugung eineihreicher Futtermittel im Interest der Einschrantung des Wosserverbrauchs dung gur Bucht. Redner wies barauf bin, daß Die Absahverhaltniffe für Buchtbullen recht gunftig feien, und forderte bie Landwirte auf, in der Rindviehhaltung Zucht und Milchwirtschaft zu treiben, da dies unter den gegebenen Berhältniffen die rentabelfte Wirtschaftsweise Reicher Beifall lohnte die Ausführungen mit den Ausführungen durchweg einverstanden waren. In Antennung an die diesbezüglichen Mittellungen des Bortragenden empfahl der Berfammlungsleiter den Mitgliedern den Anfchluß an bas Tubertulofetilgungsverfahren ber Landwirtschaftskammer Wiesbaden. ersten Dal nach bem Kriege wird bie Herdbuchgenoffenichaft anläßlich des 3. naffauischen Sauerntages the Zuchtmaterial vorführen. Für bie am 10. Juli 1922 geplante Schau find folgende Preisegruppen vorgesehen. 1. Bullen: a) Jungbullen 8 Monate alt bis etwa 11/4 Jahr, b) Buchibuffen über 11/4 Johre alt (Bemeinbebullen und Juditbullen in Privatbefit); 2. Rinber: a) Jungrinder, fiber 12 Monate alt (noch nicht gedecht), b) tragende Rinder (über 21/ Jahr alt); 3. Kübe: a)tragende Kühe, b) Rübe mit Kälbern bis zu 1/2 Jahr alt; 4. Familien: Eltern begm. Mütter mit Rachtonimen. (Die einzelnen Tiere fonnen bereits in ben 1-3 pereben fein); 5. für bie befte Milchfuh, bie im Buchtgebiet aufgezogen ift, wird ein Chrenpreis gegeben. Fur bie einzelnen Gruppen find Breife und Ehrenpreife vorgesehen. Es wird bamit gerechnet, daß 70-80 Tiere an dem Preisbewerb teilnehmen werben. Es ift ratfam, die Anmelbung recht bald einzureichen, meil die Tiere, um ein ausgeglichenes Bild gu geben, vorher gemeffen werben follen.

Was will der drifte naffanische Bauerntag?

In diefen Tagen ericheint das fünftlerifc ausgeführte Berbeplatat für ben 3. naffau-ifchen Bauerntag, ber vom 8. bis 12. Juli in Erbenbeim ftattfindet. Es zeigt den Bauer bei der Feldarbeit. Hinter ihm, dem Erzeuger des Brotes, geht die Conne, die Leben fpen-bende himmeisleuchte, auf. Diefes mit frafdende Himmeisleuchte, auf. tigen Strichen gezeichnete Bilb vertunbet finnfällig den Zweck des großen Bauerniages in Erbenheim. Er will die Arbeit, das Schaffen, die Rüglichkeit und Motwendigkeit des beutden Landwirfebernfes in einer Maffenperantoliung geigen, die ein Spiegelbild beutscher Schaffenstraft und Arbeitofreube fein foll. Er will ferner eine Maffenbelehrung barftellen: deren bezwingender Rucht fich fein Besucher

entziehen fann. Diefem Zwede Dient einmal Die großgügig geplante Musfrellung land mirticaftlicher Berate, Mafchinen und Beinbau- und Retferei-Bedarfsartitel, die nach den bisherigen überaus gablreichen Unmelbungen eine bedeutfame Darftellung des modernen Geiftes fein wird, der bei allem Feithalten am Hergebrachten ben beutschen Bauern auszeichnet. Eine zweite Gebensmurbigfeit wird bie Gaatgutausstellung sein, die den Landwirten die seltene Gelegenheit gibt, die berühmte Soatgutausstellung der Deutschen Landwirtichaftsgesellschaft besichtigen zu tönnen. Der Rossauliche Saatbau-Berein und eine große Bahl von Buditern werden diese Abteilung er-Dungemittel - Mus. gänzen. Cine ellung wird in der hauptsache von ben fandlichen Genoffenschaften veranftaltet merden, die bereits umfangreiche Borbereitungen treffen. Doneben finden Beiftungsprus ungen (Bauernrennen) und eine umfangreiche Tierichau ftatt, bei ber bie Bilchter des naffanischen Kaltblutpferdes sich um zahlreiche Breife bewerben. Ferner wird eine Herbbuch fchau auserlefene Tiere aus bem Landfreife Biesbaben zeigen. Sierun ichließt jich eine Biegen - und Geffügelichau und eine Borführung der beutichen Schafer-

Die bem Reichslandbund angeschlossen Frauenorganisationen ingen mah-rend der Ausstellung in Erbenheim, zu einer Maffenversammlung der Bezirksbauernschaft find nomhafie Redner mit dem Borfibenden Hepp, Mitglied bes Reichstags und des Reichswirfchaftsrates, an ber Spite vorgemertt. Endlich ift eine Reibe von Besichtigungen vor-Iandwirtschaftlicher Betriebe im Landfreis Wiesbaden und im Rheingaufreis geplant.

Meufere Sobepunfte der mit der Musftellung verbundenen Maffenveranstaltungen Gaftwirt für 1060 große grave Weinbergichneden, werden ein biftorifcher Festaug, ein ip Frankfurt. Die Kriminalpolizei verhaftel Befuch ber Staatsoper und ein festlicher Abschiedsabend im Kurhaus bilden. Alles in allem tann icon beute behauptet merben, bag ber britte naffauliche Bauerniag in Erbenheim eine gang grobzugige Beranftaltung barftellen mirb, die mesentlich zur Bertiefung des Gemeinichaftsgefühls zwischen Stadt und Land und zwischen ben Brübern im besehten und unbefetten Deutschland beitragen dürfte.

me Wiesbaben. In ber Gigung ber Siadtvererdneten am Freitag wurde zunächt ein Schreiben des demofratischen Stadto. von Mart zu
Bankbirektor Deutsch verlesen, wonoch er insoige seiner Berufung nach Minchen sein Stedtverordnetennandat niedergelegt dat. An seine Seelle tritt
Mannendat niedergelegt dat. An seine Seelle tritt
Mannendat niedergelegt dat. An Benefitige theinischen

eigenen Betrieb mehr Aufmertsamfeit widmeit, wird der Herrag von 400 000 M. eine Hilleranlage einge-als seiher. Abmeitmertschaften werden infolge eine filteranlage einge-richter werden, melde das verdrauchte Basser wieber schlechten wirtschaftlichen Lage unrentabel ber verwendbar macht und sogar in seiner Jusam-bleiben. Hinsichtlich der weiteren Fragen stügt sich der Reduer auf seine Ersahrungen bei der hofit man durch Ersparnisse den Betrag wieder ein-Körung in den einzelnen Wirtichaften und seine bringen zu können. — In dem sich anfallpsenden Beobachtung anläßlich der Zuchtviehantaufsreise nach Officiesland. Als vor allem abzusteilner Weinungsaustausch meinte eine Stadtverordnete, reise nach Officiesland. Als vor allem abzusteilner Wangel bezeichnete Redner die dauernden Unterhaltung eines Schwimmbades nicht ichlechte Jugendernährung und frühe Berwensteilne, die Hürgerichaft wöglicherweise zur Selbstung zur Zucht. Redner wies darauf hin, daß u diefem Zwede in Gebrauch nehme. - Ein neuer fluchtlinienplan für bie Schwarzenbergftrage, umweit der Biebricher Gemeindegrenge, am fläofischen Elettrigitätswerte, wurde gebilligt. - In fester Sigung war die vorichusmeise Zahlung der erhöben Beamtengehölter jum Beichtug erhoben morben. Beute wurde grundfäglich ber Zahlung biefer des Geschäftssührers. Die sich auschließende erhäbten Bezüge zwellimmt. As kommen dabel Besprechung bestätigte, daß die Anwesenden mit den Aussührenzen durchweg einverstanden waren. In Antennung an die diesbezüglichen die Erhöhung der Bezüge der unständig Angestellten im insgesamt 311 350 MR. gutgebeißen, mit ber Maßgabe, daß diese erhöhten Bezüge rüdwirtend vom 1. März dieses Jahres zur Auszahlung zu aclangen haben. Um ben Beanstentalegorien gegen-über ben höberen Gintommen ber Sonbarbeiter einen Musgleich gu bieten, follen Die Bugeborigen ber 7 unteren Bejolbungeflaffen, ferner von ber &. Rlaffe bie erften 5 und und von ber Befoldungsuruppe 9 die beiden unteren Stufen eine einmalige Bulage erhalten, welche einen Gefantaufwand von 475 000 M. erforbert. - Die Ordnung beir, die Aufenthaltsbesteuerung von nicht furtarpflichtigen Fremben in ber Form, wie fie früher beiebloffen worden ift, bat nicht die Zustimmung bes Oberprofildenten gefunden. Neu wird baber in biefelbe die Bestimmung gebracht, daß steuerpflichtig die Bermieter find, allerdings mit der Abwälzungs-möglichkeit, daß auch die Kurterpflichtigen sernerbin nicht von der Abgobe ausgeschloffen find, obe beläuft fich bel einem Metwerte bis 100 D. auf 10, dorliber auf 20 Prozent, und es witd mit einem gefamten Eingang von b Millionen aus der Abgabe gerechnet. — Auf dem Nordfriedhof ist ein eit ber alteften Graberfelber eingeebnet und gur Bieberbelegung bereitgestellt worben. Mit ber Wieberbelegung wird in nachfter Beit begonnen werben; es hat fich baber ber Erfaß einer neuen Friedhofs- und Gebührenordnung für bas Beftettungewelen ergeben. Bur Berfügung fteben 625 Reiben- und 183 Einzel-Graber. Infrage fommen bei ber Neubelegung ausschließlich Perfonen, welche inlett in ben biefem Friedhof nachftgelegenen Stabtteilen gewohnt baben, ohne bag nach biefer Richtung jedoch ein Zwang ausgeübt merben foll. Der städtliche Juschuß zu den Friedholstoften bat sich im Jahre 1920 auf 342 000 M., nach dem Wech-nungs-Boranichiag für 1921 auf 573 000 M. betauen und für das Nechnungsjahr 1922 foll er 898 000 Mart betragen, welche Gumme infolge ber neuerichen Renderung bes Beftattungstarife mehr eingeben wird. In dem neuen Tarif find bie eingelnen Bofitionen im Sinblid auf Die Gelbentwertung auf bas Bierfoche ber feitherige Gage gebracht Die Umloge ber Bestattungstoften vollzieht fich nach Maggabe ber lehten Beranlogung gur Staats-einfommenfteuer. Für Cingelgraber erhöht fich ber Breis um 50 Brogent. Bur bie Berffellung von Gruffen wird in ber Foige bas Doppelte ber in je-bem Fall befanders ju berechnenden Gelbittoften erhoben und für bie Graberunterhaltung burch bie tabt bas Doppelte ber feitherigen Gage. Antrog ous ber Berjammtung, im Hinblid auf die hogtenische und vollswirtschaftliche Bebeutung ber feuerbestattung fur bie 3 unteren Steuerftufen Die Bestattungogebühr um ein Drittel gu ermäßigen, onnte nicht gur Annahme gebracht werben, ba nach ber heutigen Gesetmebung eine Berabiequing ber generbestationgstage unter Die Erdbestattungstare unmöglich ift. Angeregt wurde, beim Städteiage auf die Aenderung der einichlägigen Gefetgebung hinzuwirten. Den dirett beteitigten Bartelen wurde eboch von Maglitratsseite, be bei ben voraussichtichen Meinungsverschiebenheiten im Stäbietag ein derartiges Borgeben werig Ausfichten auf Exfolg habe, nahegelegt, felbst bei ihren Landiags-Frak-lionen nach dieser Richtung zu wirken. Mit größer Mehrheit fand Unnahme ein Untrog bes Stadtperordneten Bodenhoff von ber fog. bem. Mehrheitspartel, wonach ber Magiftrat in Ermagung barüber ireten foll, ob noch Lage ber bergeitigen Gefengebung im bie Uebernahme ber Bestattungefosten auf bie Mugemeinheit burchführen loife. - Endlich murben noch erhöht die Gebühren für Sausmüllabfuhr für Wohnungen von feither 6 auf 12 und fur Baben pan feither 3,7 auf 7 Brogent ber Mieten. Es er aidt fich der eine Mehreimabme von 265 000 Morf. Die Kanalbenuhungsgebihr, welche die lest I.8 Prozent betrug, wurde auf 5 Prozent deraufgelegt. Einschliehlich der Steigerung foll die Abgabe 2 777 100 M. erbringen. — Antragen der fog bem. Mehrheitspartet, was der Ragiftrat gegen ben Morti-Bontott der Wiesbadener und Schlerfteiner Gariner fowle gegen bie ploptiche Erhöbung bes Micopreljes ju tun gebente, bezw. mas er biober nach biefer Richtung geian habe, werbest auf der nächsten Tagepordnung erscheinen.

Schierfteln. Gier murbe eine unbefannte weibliche Leiche gelandet. Die Tore mag einen 5-6 Mochen im Boffer gelegen haben und im Alter von 30 Jahren fteben. Das Semb ift gezeichnet D. M. Der linte Mugengabn ift mit Bolb plom-Diert, Gie trug Ohrringe mit blauen Steinen. - 3n Bubenheim murbe ebenfalls die Beiche einer meib-lichen Berfon im Alter von elma 50 Jahren gefan-

Geisenheim. Für Gourmands! Ein hiefiger Gaftwier erläßt folgendes Inferat: "50 Mart gabit Die Rriminalpolizei perhaftete in einem hiesigen Gasthaus einen gewissen Somund Köllner aus hobentiegen wegen Berschiebung von eiwa 10 000 unversteuerten Zigareiten, die anscheiaus einer Frantfurter Bigarettenfabrit

Stammen. Frantfurt. Die Stadt Frantfurt beabfichtigt, alles daran zu fegen, um nach Aufhebung bes Luft-verlehrverbais in der neutralen Zone Frankfurt wieber feine alte Stellung in dem deutschen Luftverfebr zu fichern. hierzu ift es notwendig, ben Flugplay, beijen Luftichiffhalle allerdings entfernt merben mußte, für die Zwecke des Flugverkehes wieder inftand zu seigen. Es muß bierzu dem stöbtischen Wirtschaftsamt ein Borlchuß von rund drei Willio-nen Warf zur Versügung gestellt werden, der in lund Jabren aus den Einnahmen des Plages geligt

telle triit Mainz. Geichleift werden zur Zeit die rechts-Bewilligt rheinischen Befestigungswerte in der Gemorkung

beden ber Die MeiSen mit (3) shungsbehörde th Gultonsbu breden überliebenfalls bie bem Binger I duf bem Geli Leubauten für errichtet merde einem hier oo Ctenermann c amont aus B

Salmanite ten bie Zeitun bem Baniuftig Wald gebe, be ine Baufoite de bas Wert Ragificat mit enbs to tiber Er cris Mohnungsnot Stäbten Deutl ibtig wünscht, Hoge. Die Di wied er bem Die Ber höber die Be Defto höher f amermidliche Berbindung the ichon 2 antholen. lider Geme 1919 batte è Der Bantnot digeben; im Bonen; und Bithr als 26 enimenden. ce Serftellu für bas Rot tinem große Bleft und e leidender S noth mit fri mohnt ift emigermaße oller Berte tile feuer fie nanben ftel prirugen pr tellungsto! reits 1,60 Y Simnig, b क्रमाव 1,40 ebenfalls i m Suchdri Too with the hage, bais dinismon fallingt. e eingelne Bertel bes Setroft ann awei Strong mungener n ben Ber Rennwerie !s begreif! Umfauf av bie hohen loffen flief Hemen Gr mechfein. babat mo priide chnitte be ber jest fo manbert, spabe f Equipmoni mp. 3 olizu fer Edjon fiel weiber I lichteit tr hoben, be partet bo pelb bas

Scheidem ein Wunt ober es g es ein we Hingende obmobi 1 on Geltu Beri länder. Sinate München ber Mus! Bunffedy haben. ongement bon bei

ciers der n Bort Schilling Durchfül ts motio Theater dums (Dollan binde go länber !

Beit ihr ? Rechtson den Gro der Rev

Renbauten für bie frangofifden Befagungetruppen errichtet merben.

ant-

ben

25425

ieler abei uno

Ottest.

tenb

bie ngo-

enen

enen ieser foll.

(fid)

Sau-

anexein-

acht.

pon n le-

olien die Ein

stare

riage bung nurbe fidit-i ein riolg

frale

irden für äden

s er-5 000 bio szent foll agen litrat

ma

Er:

rben

neib-5-6 opn dinet

lem-Jn nelb-

elin•

figer sohtt fen." iftete nund pon ichei-

brit

stigt, Euft-ffurt mer-icher icher idie-in

dyta-fung alten gu-ton-

Merfieln. Am Freitag abend fturgte auf tinem bier aor Anter tiegenden Schiffe ein junger Stenermann ab und ertrant. Der Berunglückte bunmt aus Burgield-Restrum bei Hochemmerich.

vermijdies.

Salmänster bei Schtüchtern, Kürzlich berichteten die Jeitungen von dier, daß die Gemeinde jeten Sanluftigen so viel Eichenholz aus dem städt.
Ab gede, daß er nach Jertigieltung seines Hadt.
Is in der Loge ist, aus dem ibriggebliedenen doil;
eine Santosten zu beden. Inselge dieser Keidung,
die das Wert eines Spahvogels war, wied der
Bapiltrot mit Ausgriften aus ellen Teilen Beutigibeide die berichmenmin, daß er sich keinen Ratbeiß, die erfüget, daß in Solmünster die Holze und
Dohnungsnet genau so groß ist, wie in anderen ohnungsnet genau jo groß ift, wie in anderen Genen Deutschlands und er dem Einsender der ber Gesicht behalten mit gestellt wünscht, daß er seine Rase im Gesicht behalten Bige. Die ben Briefen beigelegten Briefmarten of the British Reug übermeifen. Untwort

Die Berftellungstoften ber Bantnoten. Je

tober die Bantnotenflat in Deutschland ichwillt, beste die Bantnotenslut in Leutzgebeiten. Die beste höber stellen sich auch die Drucktosten. Die unermüdliche Tätigkeit der Rotenpresse, in Berdindung mit der Geldentwertung ersordert liti icon Ausgaben für die Anferigung der Sanknoten, die bereits an den Haushali stati-bete Gemeinwesen heranreichen. Im Jahre 1819 batte die Reichsband für die Anferigung ber Santnoten rund 261/4 Millionen Mt. aus-dageben; im Jahre 1920 maren es 37 Milhonen; und im verftossenen Jahre mußte sie mehr als 262 Millionen Warf für diesen Zweck ton. Suhwenden. Dagu tommen die Ausgaben für bie Berftellung ber Darlebnstoffenicheine und für bas Rotgeld ber Gemeinden, bas freilich gu einem großen Teil in die Laichen ber Cammler lieht and eine beliebte Nebeneinnahme not-leibender Stadthaushalte geworden ift. Wer hoch mit frühern Wertbegriffen zu rechnen getoobni ift — und ben Alten fällt es immer noch einigermaßen schwer, sich in die Umwertung ihre Werte zu finden —, liest mit Ersiaunen, ind teuer sich solch ein Bapierzettel in unsern fanden itellt. Rach unfern Erfundigungen habe, bah ihre Serftellung bereits einen berbalinismaßig großen Teil des Rennwertes ver-Samgt, Bei den Fünfzigpfennigscheinen, wie lie einzelne Städte ausgeben, wird bereits ein Biertet Bertel bes Bertes" beaniprucht. Man tonn Betroft annehmen, daß die Scheine zu ein und Rronen, die der österreichtiche Staat geimingenermaßen noch in gewaltigen Mengen
in den Berkehr pressen muß, ein Bielsaches des
Rennwerts tosten. Unter diesen Umständen ist
is begreistich, daß die Ausgabestellen bemühr
lind die einzelnen Scheine möglichst lange im
lind die einzelnen Scheine möglichst lange im Laufendmarkichein wird mahrscheinlich in nicht bahnen. Sie wird Dir auch in den meisten Fallen bahnen. Sie wird Dir auch in den meisten Fallen gelingen, werm nicht, bast Du das tröstliche Bestingen, wird dass Du die Hand zum Frieden geboten wußtzeln, daß Du die Hand zum Frieden geboten beibes Beiber Laufender, die eine verzweifelte Mehn- boft. Werfe teine Dir jugegangenen Drudfachen unbes the die Finangverwoltung jest ver-

lander, Die Direktion der baprischen Bedauere Dein Rind mitfühlende Eltern liegt nahe, daß namentlich mitfühlende Eltern liegt nahe, daß namentlich mehr getan hat oder bander bei ber Rind, wenn es sich web getan hat oder Binchener Festspielen bes Jahres 1922 wird ihr Kind, wenn es sich meh getan hat aber Ausländer zum Ausgleich der Baluta das wenn ihm sonst etwas Widerwärtiges oder stänfische des Reichsdeutschen zu entrichten Hälliches widerschren ist, bedauern und es das Diefer Breis bemegt fich in burchaus für einem Ausländerpreis von 750 Mart geide wiere Keftspielkarte des Pringregenten-Thesters der Amerikaner nur 21.5 Dollar, gegen 6 wird, so sind leicht Gesalen an diesen, gegen 25, der Hollichter nur 6,5 Gulten, gegen 25, der Hollichter wird, so sind leicht Gesalen an diesen Gesalen gewahrt gegen 25, der Hollichter wird gesalen ges angemellenen Grengen, menn man bebentt. Gurchführung ber beablichtigten Dagnahme It ums einen amtlichen Lichtbilbausweis lanber verhindert merden.

lein ift Juftigent Anton Gaenfiler ber meifigenannte ber Revolutionszeit verteidigt. Um Oftern ver- den Gemen ber Schlen Gemen ber Gemen berichtet wird, hat

and gestügtet fei. Beit sieht stellt herdis, dass er als Robe von allerfei Beteiligungen, bestpielsweise an der Herstellung eines Aredsheimlitels, in die Hande von Wucheren gesallen wor. In der Nahe des tradischen Elektrizitiswertes ist jept, wie ichden turz gemeidet, Gaenflers Leiche aus dem Wertstanel gezogen worden. Bei der Leiche, die mehrere Wochen im Basser gelegen dat, sanden sich neden der Borse und goldenen über gelegen der Romen des Berstellung goldenen über gelegen kan kannen des Berstellung goldenen über gut den Romen des Berstellung goldenen gestellt geste Borfe und goldenen Uhr auf ben Ramen bes Ber storie imo goldenen fibr auf den Ramen des Berftorbenen lautende Papiere. — Zu den schönften
schmuckfücken Münchens gehörte die dei der Kaubeit seines Klimas doppelt wertvolle Rossen für u.t.
t u.r. seiner öffentlichen Anlogen. Davon ist aber,
wie 'etzt im Stadtrat sestgestellt warde, wenig
mehr übrig, da die Erdarmlichkeit unseres Diebesgesindets seldst vor diesem reizenden Allgemeingut
nicht baltaemocht hat.

nicht haltgemacht hat. Die Taufender in Jelien. Die "Münchener Reuesten Rochrichten" melben: Ein Taufenber gut heute nicht viel, vergleicht man seinen gegenwärtigen Wert mit jenem vor bem Kriege; aber ein Taufender gilt auch beute noch viel für denjenigen, der sich das Geib in barter Arbeit verdienen muß und fich ausrechnet, wie viele Liter Milch, wie viele Pfund Brot und Kartoffeln er für 1000 Mart erhält. Mit Emporung werden biefe Rreife folgenben Borfall lefen: Der Munchener Bertreter einer Sam-burger Roffeefirma rubmte fich am Biertiich feines großen Berbienftes; fo viel Belb gebe es gar nicht, meinte er, als er verdienen fome. So habe er 3. B. Raffee jum Breife von 20 DRt. bas Bjund in ben Sanden, ben er mit 100 Mart bas Bjund verlaufe. Die Bierischgenoffen leisten einen Zweisel in die Richtigteit seiner großiprecherischen Angaben. Darauf zog ber Mann, iprecherischen Angaven. Dartall abg der Sahnt, um zu zeigen, wie leicht er das Geld verdiene und wie wenig Wert es für ihn habe, zwei Tausendmarkichene aus der Taiche, riß sie in Feben und warf diese auf den Boden. Die Zeugen dieses Borsalles mögen sich wohl das Ihrige gedacht haben, aber sie unterließen es. bem Grofstuer bie entfprechende Leftion geben. Durch eine Anzeige erfuhr bie Landes wucherabwehrstelle von dem empörenden Ber-balten des Mannes. Die Hauseluchung ergab, daß er über einen Jentner Kaffee in seiner Wohnung hatte. Der Bertreter erklärte, daß diesen Kaffee eine Münchener Firma bereits im Gerbft portgen Jahres gefauft habe; fie habe bie Bore nur bei ihm gelaffen, meil fie feinen Blag in ihrem Lager gehabt habe. Der Raffee wurde beichlagnahmt. Gein unverantwortliches Zerreißen der Taufender versuchte er baburch in ein milberndes Licht zu ftellen, baß er fein Berhalten als eine Gefte bezeichnete. Er habe nachträglich bie Fenchen wieder vom Boden aufgelesen, sie zusammengeklebt und die beiden Scheine bei der Reichsbant umgewechtelt. Ob dies richtig ist, konnte nicht sestellt werden. Gegen den Mann wurde die Anzeige wegen Preistrelberei durch Barenjurudhalten und wegen groben Unfugs, verübt burch bas Berreifen ber beiben Taufenber, er-

Prattifche Winte und Raffchläge aus bem Leben für bas Leben.

Benn Du Dich mit Jemand erguent ober entlind, die einzelnen Scheine möglichst lange im die baben Werte, die mieder rasch in die Bantstassen. Gefahrungsgemäß sind lasse sie beden Werte, die mieder rasch in die Bantstassen. Der fieben, in bessern Zustand als die kleinen Scheine, die sortgeseht den Besichen volleten. Aber auch in dieser Beziehung geschein. Aber auch in dieser Beziehung geschen. Index auch in dieser Beziehung geschen der eine dieser der geschen der eine dieser zustammenten und sich gegender der sein siehe Teile wieder zusammenten und sich gegender der sein siehe geschendig aus, sondern such werden will, wann ein Anderer sie nicht herdesstädern will, wenn ein Anderer sie nicht her eine Kerfohnung anzustäte.

out diese Weise zugegangenen Drudsachen ungelesen Schrichten wird es bald auch zur fleinsten in den Vapierford warsen oder vernichteten. Icht in Van Weisen wird der deutschen Baluta geschieht; das den Vergeschieht uns wenigstens den Trost, daß ein wenig sauberer und haltbarer sein wird lied Scheine, die wir noch mit dem wohlichten weise scheine, die wir noch mit dem wohlichten word wird der deutschen bezeichnen. Auf Indentungen wichtiger Art, jo z. A. zu Einsadungen, dur Indentungen wird, das der den der den Empfängern immer mehr desting versiehen. Auf Deutschiehen Verlieben Preise, Aussänder und Indentungen, wein man nicht gewärigen will, daß man feine Kenntnis von wichtigen Mitstellungen. Die Direktion der baprischen Bedauere Dein Kind nicht unnötig. Es

burch ju troften fuchen. Das ift eben nur an gangig, wenn bem Rinbe wirtlich ein großes garnicht porhanden find. Jedenfalls wird es du einer jogen, webieidigen Seele erzogen, bie Cheaterbesucher por Betreten des Zuschauers emig flagt, wo nichts zu flagen ist, stets getröftet fein will und nur an fich und ibre gabl-reichen, meift eingebildeten Leiben bentt. Das Inde gelennzeichnet ist, vorzeigt. Aur so fann sind bedauernswerte Menschen, die eigenklich Barthou mit größeren Bollmachten als zuvor in Bellmachten in bedauernswerte Menschen und die Schöne aus Baris purietzehren werder nun hat lich Diffbrauch von Reichsfarien durch Lus- mie in ihrem Leben froh werden und die Schön- aus Baris zurücklehren werde; num bat sich heiten und Amehmitagietten, die das Leben und ihnen dietet, ungeteilt genießen können. Hat wenn nicht noch schlimmeren Bedingungen man dem Rinde sein Mitgesibl für sein Leid gurückgetehrt ist. Er ist nichts als der Ueber ausgesprochen und es nötigenialls zu lindern mittler der aus Paris eintressenden Besehle. Bei dieser Lage wird es der englische Bremierund zu heben versucht, so weise man das Kind wirdstein der der der der der Rechenden Besehle.

biefe Menichen in jedem Alter, in allen Stan-ben und Rreifen, Die viele lobenswerten Abden und Areisen, die viele lobensvoerten Absiehten begen, sie aber nur selten, ost nie aussiühren. Da will man 2 K. einen Aransensoder Beileidsbefuch machen, aber man fommt nicht dazu; da will man eine gespiege oder försperliche Arbeit verrichten, macht aber nie den Anjang; da will man eine gespiege oder nie den Anjang; da will man eine gespiege oder nie den Anjang; da will man ein besonders empsohen Anjang; da will man ein besonders empsohen Interredung zwischen Ariest aus Eenal und Esand George sei eine wichtige Ennes, guies Buch seien, kommt aber nicht über den Itel hinaus. Die Ursache dieser Richtaussichen Ariesten worden. Die engsiche energie, die sich in verschiedener Form äusgert. Indbedachstamsen. Das werse ein neues Licht auf den Reinungaanstansch, der statigetunden habe, und des Ursachen und der eine Ariestanzischen Ariestan und führe sie solange weiter, bis Du sie vol-lender hast. Du glaubst nicht, wie löchertich Du Dich mit Deinen hundert unausgeführten guten Abfichten bei Anderen machft, gumal wenn Du ilberall und fortwährend von ihnen redeft.

Buntes Affectel.

Sagen. Um ein Unterfommen gu erlangen, nahm im Wartefoal des birfigen Sauptbabnhofen ein junger Schioffer aus Bietter Aleefalg. Er murbe in Edjutibaji genommen.

Wiederaufnahme ber Liebeit in Berlin.

Bledernufnahme der Arveit in Berlin. Die phölischen Berriede find samilich wieder in Betrieb, nur in den Gass und Lieftrigktatswerten waren Breitag früh noch einige Arbeitsstuschaftallungen.
München. Am 10. April ging der Münchener Infligent Anton Gaenfler gemeinsom mit dem Bofteriologen Dr. Samon Krastt nach Hinterlassung von Millionen Berbindusstellen stächte. Der in Jahren Jusammendungen noch immer nicht geflärie fant errein bei bem großen Anstehen, bas Gaenfler hall errent bei bem groben Anfeben, bas Gaengier als Menich mie als Jurit genoß, bebeutenbes Aufeben. Heute ift die Leiche Gaengiers aus bem Wertfanal bei Maria Elnfledet im Sartal geborgen

Genna. Liond Georges Tochter hat einen Automobilunfall erlitten. Auf dem Wege nach Areroi stieh der Kraftwagen, der sie beforderte, mit dem Automobil des gurzeit hier weitenden Sohnen des rumänlichen Ministerpräsidenten Brailanu zuammen. Die Tochter Liond Georgeo wurde babet

Bensheim. Unterhalb Birtenau murbe bie verftummelte Leiche bes zwölffidbrigen Schulers Abam ganbrich aufgefunden. Der Anabe bat fich am Montag abend tury por 9 Uhr, nachdem er hich porber die Augen verdunden hatte, von dem con akannheim tommenden Jug übersahren fassen. Der Bemeggrund des Selbstmordes sell Furcht vor

Strofe gemejen fein.
Coblenz, Infolge ber neuen Bestimmungen über den Devisenhandes nuften eine Angahi ber hier bestehenben gabireichen Wechselftaben übren Betrieb ichließen. Andere haben fich in Bantgeschülte umgewandelt, weiteren ift gestnitzt worden, ihre Betriebe noch bis zum 31. Rol offen zu haiten, um ich evit imstellen zu fäunen. Des Servatiplages trieb fich eine nermitbete. Lab.

trieb fich eine verwilberte Kope umbet, die man vergeblich abzuschießen juchte. Der zufällig bes Weges tommende Dachbeder Scharf aus Albersich.

Weges tommende Dochdeder Scharf aus Kildersiol, der einem Baum erziteg, um das Lier einzufangen, spürzte dadei ab und war iojaet tot.

Brakel, Im "Brakeler Anzeiger" veröffentlichten die Wasch ist nach for du en folgende Anzeiger. "Wegen wiglicher Teuerung sehen wir und gezwungen, unsiesen Tariflohn auf die Mort und Kott peo Tag festzuseigen. Die vereinigten Woschfrauen von Brakel." Lage darauf erschien in dem genannten Blatte solgende Gegenanzeiger "Wegen töglicher Teuerung sehen wir und gezwungen, unsere Wosche feibst zu malchen. Die vereinigten Kaustrauen von Brukel." Mengede. Der diesigen Bolizei ist es gelungen, wonder Steuerung von der Staatschienden Eisenben wir und ermitteln, die in größterem Unijang von der Staatseliendaden Eisenteile gestablen baben. Es sommen verwiegend Schulknaben in Frage.

von der Stoatseifenbabe Gifenteile gestogten daben. Es kommen verwiegend Schulknaben in Frage. Die Spigbuben gingen sogar so weit, daß sie mit Schillseln die Schrauben and den Schienenverdindungen lösten, um sie als Alteilen zu verkaufen.

In Dredden wurde ein Dienstmädden wegen nobtreicher Ladendiebsfähle verhaltet. Das Dienstmädden war dei einem Rechtsanwalt in Stellung, und die des der Sausinghung det dem Rechtsanwalt

midden war bei einem Rechtsanwalt in Stellung, und da bei der Hausinchung dei dem Rechtsanwalt eine große Anzahl der gestohlenen Sochen vorgefunden wurde, besteht der dringende Berdockt, daß der Rechtsanwalt und seine Frau mit den Ladeen diebstählen des Mädchens in Berbindung standen.

Im Tode vereint, Mit seiner Braut im Tode vereint murde der Major von Schöned in Bellippschal dei Kossel. Er hantierte mit einer Pintole, die fint pränglich entluch und ihr iddlich verlegte. Roe-

fich plottlich entlud und ihn idlich verlette. Bor Schreden und Grom wurde seine Braut, die er in wenigen Wochen beimführen wollte, so schwer leibend, baf fie bald banach ftarb.

Neueste Nachrichten.

Genua. England und Frankreich.

mb Genua, 8. Mai. Der Genuejer Ber-treter bes "Corriere bella Serra" ichreibt über bie Meinungsverichie denheifen fich hinter ber belgischen Delegation gu verichangen. Blogd George hatte geglaubt, bag beiten und Annehmlichkeiten, die das Leben aber herausgestellt, daß er unter ben gleichen,

beken der Mossindauten gesprengt. Die Sauten nochdem er noch vorder in einem Schristischen das kriben mit Genehmigung der benhaften der Genehmigung der Ge

gegeben? Erft in wenigen Togen tonnen wir feine Gedanten, die er im Kopfe hatte, ergründen. Stellen wir indessen eine wesentliche Aenderung lost. Gestern schen eine wesentliche Aenderung lost. Gestern schen es tatsächlich, daß der englische Staatsmann schnell mit der Konjerenz ein Ende machen wollte; heute hat die Szenerie wieder gemeckielt.

Eine Rede Barthous.

mb Cenua, 8. Mal. Barthou, ber für nestern von den französlichen Presentretern zu einem Frühliuf eingelaben mar, hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache, in der er sagte: Ich lege Wert darauf zu erklaren, daß die Einlafeit unter den einladenden Mächten dem Anschein zum Troit beralich gebieden ist. Kürzlich haben sich unser den einkadenden Machten dem Anschein zum Trotz berglich gedieden zu. Kürzlich haden lich imbichensalte ereignet. Sie haben ein vorigen Kontog begonnen. Ich habe soeben mit unseren kollegen von der englischen und ameritanischen Breite geptaudert und die Meinungsverschiedenscheiten erwähnt, die sich zwischen den einkadenden Rachten ergeden haben. Ich lege Wert darauf zu lagen, daß die Aleinungsverschiedenheiten die Grundlagen unserer Beziehungen nicht in Misteidenschaft gezogen baden. Zwischen Frankreich, Beigien und England fonnte es auseinandergehende Ansichten geben; aber ih möche hier erkären, daß wenn Frankreich auch die Pflicht gehabt hat, zwischen zwei Grundlagen oder Wei Theien zu wählen, es nicht in der Lage geweien ist, zwischen wählen, es nicht in der Lage gewesen ist, zwischen zu wählen, es nicht in der Lage gewesen ist, zwischen zwei Freunden und Mulierten zu wählen; es hat Belgien die ihm gedührende Hulbigung dargebracht; aber die jranzösische Delegation und die jranzösische Belgien die ihm gebührende Haldigung dargebracht; aber die franzöliche Delegation und die franzöliche Regierung baden teinen Augenblief die ungeheuren Dienste vergesten, die Gröhertannien der gemeinsiamen Sache geleistet dat. Das, liebe Kollegen, jage ich sier, damit Sie es nicht vergesten, und Sie werden, das en die vergesten, ich weißes. Wie wird die Konferenz von Genaa enden? Was wied der Kusgang sein? Ich erstäre, ich wäre ein ichlechter Inspecial der der ein noch ichlechterer Vanister, wenn ich wäre aber ein noch ichlechterer Athaliter, wenn ich weine Ideen in die es vorauslagen würde, ich wäre aber ein noch ichlechterer Athaliter, wenn ich weine Ideen in die es vorauslagen würde, ich wäre aber ein noch ichlechterer Athaliter, wenn ich weine Ideen Eindruck, das die Konferenz sich im gegenwärtigen Augenbild ihrem Ende puneigz; aber ihr Ende bängt weder von den einsabenden Mächten noch von den Stoaten ab, die sich auf unserer Seite betunden daben. Es hangt von denen ab, an die wir has Akemorandum gerichtet haben. Es ist Sache der Sowjet-Deleguerien, Ia oder Rein zu sogen. Im Wittelding geben. Die franzöliche Delegation ist mit der franzölichen Regierung und der franzölichen öffentlichen Reinung darüber einig, das die Antwart nicht bliatveich sein darf. Was man an eiter feine Elare Pare Pare Este den ihre öffentlichen weinen, die den Streiferen ihren öffentlichen wird, jondern die Gowjet-Delegation ist ermin festehen mird, jondern die Gowjet-Delegation die ermin festehen mird, jondern die Gowjet-Delegation die ermin festehen wird, jondern die englischen und ameri-

Jupor hatte Bartbou bie englischen und ameri-fanischen Bresserreter einstangen und vor ihnen eine ühnliche Erflärung abgegeben. In Erwibe-rung auf verschiedene Anfragen führte er aus; Die Zulfen muffen auf bas Memorandum flar und deut-Russen mössen auf das Riemorandam that und gentlich mit 3a oder Rein ankworten. Wir sind seit einem Monat in Gentug. Es ist eine reizende Stadt, aber wir haben andere Hischten. Die Aussen missen, was wir wollen, und es ist ihre Sache, zu sagen, was sie wollen. Ich boite, die russische Antwort wird am Montag oder Dienetag vorsiegen und unzweldeutig sein. Auf die Frage porfiegen und unymelbeutig fein. mas gelcheben wurde, wenn die Ruffen eine Ber-igleppungspolitif verfolgen würden, erwiderie Baribou, dann muffe die Antwort lauten: So gebt Barthon in Beantwortung einer gesiellten Frage: Bauthot in Beantwortung einer gesiellten Frage: Bautet bie Antwort nein ober lautet fie ausweichenb, to fann von dem Batt teine Rede mebr fein. Es bandelt fich ja nur um Ruftland. Alle anderen Rächte find burch den Ballerbundspatt gebunden. auch Deutschland; es ift amar nicht Mitglied Diefes Bundes, hat aber in Berfailles mit bem Friedensvertrag auch bie Bolferbundsfagungen unterzeichnet.

Der Goldbedari der ruffilden Raferegierung. Berlin, 8. Mai. Rad einer Melbung bes "Berl. Lofalangeigero" aus Genua, bat ber ruffifde Delegierte Ratomaty in einem amflichen Memorandum beftätigt, bag bie Rateregierung brei Milliarben Golbrubel oder 814 Milliarden Goldfranken als den für den Wiederausbau Ruftlands innerhalb breier Jahre benötigten Betrag bezeichnet habe.

Clond George entmutigt.

Genua, 8. Mai. Ueber eine eventuelle neue Krise in Genua vernimmt der diplomatiiche Mitarbeiter Des "Corriere bella Gera": Blond George fei bei ber Unterrebung mit ben geneigt zu fein, der von der französischen Regenüber von der Absicht einer soforugen Absiche Bertingen Betrauten gegenüber von der französischen Regierung eingeschlagenen Tathit auzustimmen, gegenüber von der Absicht einer soforugen Absicht birter Bertingen Absicht einer soforugen Absicht einer Schale einer Schale einer Schale einer soforugen Absicht einer soforug ruffifden Delegierten durch ihre Unnachgiebig. reife nach London geaugert habe. Die Ruffen icheinen neue Gegenforderungen ftellen gu wollen, die nicht einmal als Grundlage neue Berhandlungen annehmbar feien. fonders munichten bie Ruffen Barfredite, bie von feiner europäischen Ration gewährleistet merben fönnten.

Die Bermifflerrolle Italiens.

vermeiben, feine Bermittelungs rolle im Einverftanbnis mit Llond George wieder aufgenommen. Bor allem hatte er eine längere Unterredung mit Elditscherin, ben er einbringlich barauf aufmertfam machte, bag bie Ronferengmächte mit ben Bedingungen des Memorandums die äußerste Grenze ihres Entgegentommens für Rugland erreicht hatten. Mehr dürften die Sowjets nicht erwarten, ba die Alliierten und die Reutralen fich nur mit außerfter Dube hatten bereit finden laffen, in die Kompromifformel des Memorandums zu willigen. Die Möglichteit, von ben Regierungen Barfredite für Rugland zu erhalten, ichloß Schanger von vornherein aus.

Die Reife des Reichsfanzlers nach Berlin.

Benua, 8. Mai. Die bereits angefünbigte Reife bes Reichstanglers wird bestimmt in den nächften Tagen noch nicht erfolgen. Die deutsche Delegation befindet sich gegenwärtig in wichtigen Besprechungen mit anderen ganbern, bie von größter politischer Bebeutung find. Bon ber weiteren Gestaltung biefer Bepredjungen wird es abhängen, wann ber Reichstanzler fich zum furgen Aufenhalt nach ber Reichshauptftabt begeben tann.

Cehte Nadrichten. Genua.

Das briffiche Bolf will Frieden haben.

mb London, 8. Mai. In einer Rebe in Derbn erflarte ber englifche arbeiterführer Thoma, feit 1914 fei man einem Ariege nicht so nabe gewesen, wie augenblick-lich. Es heiße, die Genueser Konserenz stehe por bem Abbruch. Frankreich vernichte burch feine militariftische Bolitit ben Frieben. Die übermaltigende Maffe des englischen Bolles fei des Krieges überdruffig und werde gu Frankreich fagen, wenn es entschlossen sei, diese Bolitit weiter zuverfolgen, bann muffe es allein geben; das englische Bolt merde jedoch nicht baran teilnehmen. Es fei beffer, daß Frantreich flar verftebe, bag bas britische Bolt Frie-ben haben wolle und fich funftigen Rriegen widerfebe. Deutschland muffe für den Krieg Bergutungen leiften und muffe beifteuern, mas es beifteueen tonne. Es fei jedoch Billicht ber Millierten, Deutschland gu belfen, feln eigenes Land wieder aufzubauen.

Eine Untwort Barthous.

mb London, 8. Mai. "Daily Mail" berichtet aus Genua, daß Barthou in einer Unterredung mit dem Bertreter bes Blattes auf bie Frage, mas mit bem Burgfriedensplan geschehen murbe, wenn die Untwort ber Boldemiften mismeidend fei, ermiderte, in biefem Falle murbe, fomeit Frantreid in Betracht tomme, alles aus

mb London, 8. Mai. Alle Blätter be-tonen die auf der Genuefer Konferenz eingetretene Rrifis.

wb Kaffowig, 8. Mai. In ber Wohnung bes Raufmanns Hecht in Rattowit, die bereits por einigen Tagen von bewaffneten Banben heimgesucht worden war, drangen erneut einige bewaffnete Männer ein und zwangen Hecht und feine Familienangehörigen unter Tobesdrohungen zur Herausgabe eines großen Bostens Wäsche und Aleidungsstüde sowie 13 000 Mart Bargeld. Nachdem die Räuber die Frau Secht mighandelt hatten, verschwanben fie unerfannt.

Des Meisters Gefährlin.

Roman von Bola Stein. (16. Fortfehung.) (Radbrud verboten.)

Bert, mas ift geschehen?

Inge bat uns verlaffen, fagte Albert Trenfing mit ruhiger, harter Stimme. Hier, lies felbit, was fie geschrieben hat.

Und er reichte ihr Inges Abschiedsbrief, ben fie mit gitternden Sjänden nahm und durch-

flog.

Aber das ist ja schredlich, murmelte sie, wir konnte sie Dir das antun? Bert, ich bin es, die sie vertrieben hat! Aber ich wollte das nicht! Bei Gott, ich wollte es nicht. Ich weiß es, fagte er ruhig. Er hatte fich

jeht wieder völlig in ber Bewalt. Gein Beib follte und burfte nicht merten, wie nabe ihm Inges Flucht ging. Er fühlte, daß er bie Empfindung von Groll und Born, die er in Diefer Stunde gegen Iris empfand, gegen die, Die beffer feinen Weg niemals gefreugt, nicht zeigen burfte, wollte er nicht ichwerftes Unrecht auf feine Geele laben.

Bert, fragte fie zaghaft, willft Du ihr nicht nadreisen, sie nicht zurücholen?

Riemals! Lag fie ihren Weg fortan ollein geben. Sie mußte miffen, was fie tat, als fie ging. Nie merbe ich vor Inge als Bittenber

fiehen, nie!

Aber fie wird Dir fehr fehlen. Das muß ertragen werden. Iris, ich bitte Dich um eins: wir wollen nicht wieber von ihr fprechen, nie ihren Ramen nennen.

Barum das? fragte fie betroffen. Beil - ich es nicht ertrage, brach er unge-

bulbig hervor, frage mich nicht nach ben Grun-3d funn, ich mag und ich will nichts wieber von ihr hören.

Sie erhob fich von dem Diman, fie trat neben ihn, legte die icone, gepflegte hand auf feinen Arm und fagte leife und bittenb:

Bielleicht tann ich Dir Inge ein wenig erfegen, Bert? Bielleicht ferne ich es mit ber Beit, Dir bei Deiner Arbeit zu helfen?

biefes Bunder ber Schönheit, Diefe Treibhausblume, biefes Lugusgeichöpf murbe nie und nie Bur Arbeit taugen. Rie tonnte Bris eine Singe

erfetten Laf bas, Rind, fagte er mit leichter Unge-

ber Italienifche Augenminifter buld, fag biefe Gedanken heute. Spaier, fpater Schanger, um ein Scheitern ber Ronfereng fprechen wir vielleicht einmal barüber. Und nun ruft mich die Arbeit.

Er tugte fie flüchtig auf bie Stirn. Und ging. Ließ fie gurud in tiefen Gebanten und in tiefer Traurigfeit.

Denn fie fühlte, baß heute ber erfte Schatten auf bas Glud ihrer jungen Che gefallen war.

Acht Tage ber neuen Tätigfeit lagen hinter Inge. Acht bange, traurige Tage, die ihr fein Lebenszeichen aus ber Heimat gebracht, feinen Gruß, fein Wort von dem Mann, um beffentwillen fie gegangen mar.

Den ersten Sonntag hatte Dr. Swendsen bazu ausersehen, Inge Kopenhagen zu zeigen. Er freute sich so sehr barauf, daß sie es nicht über sich gewann, ihm seine Freude durch eine Ablehnung gu verberben. Gie mare viel lieber in Rlampenborg geblieben, allein, ohne ben Imang, sprechen zu müffen, aber taufend gleichgultige Dinge zu plaudern, mahrend bas herz weit, weit von bem allen war.

Sie hatte fich mahrend biefer gangen Boche bem abenblichen Bufammenfein mit ben Ba-tienten und ben Gefchwiftern entzogen. Gie hatte gebeten, in ben erften zwei Bochen ihre Abende allein für sich verbringen zu dilrien, und Dr. Swendsen hatte ihr ihren Wunsch erfüllt. Etwas verwundert zwar, etwas peinlich berührt, aber es wurde ihm schwer, Inge eine Bitte zu verfagen.

Balborg mar ärgerlich über die neue Mode, wie fie fagte, die Fraulein Trenfing hier einführen wollte. In ihrer berben und geraden Urt hatte fie Inge geftern gefragt, ob mohl ein verborgener Gram fie brude, ob es vielleicht ein Herzenstummer fei, eine betrogene Soff-nung, die fie von ber Beimat getrieben habe, und Inge hatte in ihrer Bermirrung nicht nein zu jagen vermocht.

Run verftand Balborg Swenden das Befen ber jungen Deutschen beffer als bisber. Sie wird balb verwinden, bachte fie, man muß fie eine Weile gewähren laffen.

Balborg lehnte es ab, mit dem Bruder und Trenfing nach Ropenhagen zu fahren, fie hatte auch am Conntag bier braugen genug gu tun.

Bens Smenbfen aber gonnte fich beute einen vollen Feiertag. Am Sonntag hielt er nur morgens früh eine Sprechstunde ab, seine Basienten mochten sich heute ohne ihn beheisen. Schwerfranke beherbergte das Sanatorium ja nicht; er wollte einmal gang frei fein.

Schon por bem Frühftud, um gwölf Uhr, fuhr er mit Inge gur Stadt. Er hatte ein Auto bestellt, um den Tag fo fehr, wie es ging, aucgunugen. Sie frühftüdten bei Wivel, aber Inge fprach ben vielen guten und toftlichen Dingen, bie fich auf ihrem Tifche häuften, nicht to recht gut.

Im porigen Commer maren Gie luftiger und lange nicht fo ernft, Fraulein Trenfing, fagte er finnend. Sie haben fich febr verandert in dem einen Jahr. 3ch habe viel in ihm erlebt, Herr Dottor.

Und scheinbar nicht gerade gute Dinge. Run, wir wollen Sie hier schon wieder ver-gnügt machen, Fräulein Trensing. Auf Ihr Er bob fein Glas und trant ihr gu. Roch

fprachen sie deutsch mitemander, aber Inge jühlte, daß sie biese Rücksicht nicht allzulange mehr in Anipruch nehmen durfte, daß fie ihre bie Unruhe bis zur Unerträglichteit. Gie fühlte: Sprachstudien eifriger betreiben mußte als in biefer erften Woche.

Ihre Gebanten schweisten zuviel ab beim Lernen. Immer maren fie babeim, umtreiften Mibert Trenfing, weilten auch mohl bei R hard Meifiner, bei bem Sanatorium, bei ben Rinvern. Uch, die Rinber, wie murben fie fie ent-behren! Gie feufgte wieder einmal unbewußt.

Sie leiden an Heimmeh, Fraulein Tren-

Sie murbe rot. Ein wenig mohl. Sie brauchen fich Ihres Gefühls ja nicht gu ichamen, liebes Fraulein Trenfing. So ergeht burch ihre Plucht auss tieffte getroffen worden es wohl jedem Menichen, ber gum erften Mar mare, bag er zuerft geroft und ihm Bormurfe von ber Beimat fort ift. Baffen Gie auf, wie fonell fich alle Sehnfucht geben wird. mte ichnell Gie unfer ichones banifches Land lieben merben.

Sie bemühte fich, zu lächeln. Als fie nicht prach, fragie er:

Saben Sie noch feine Rachricht von Ihrem herrn Bater?

Barten von Boft ju Boit germurbte! Wie es mube machte und elend! Bie ihr Herz feglug. menn fie ben Boftboten pon meitem erblidte! Und wie bleiern und fcmer fich bie Enttaudung jedesmal auf ihre Geele legte, menn er thr nichts brachte!

Sie hatte fich bas Leben fern von ber Seimat, fern von Albert Trenfing, doch leichter ge- ichied. bacht. Sie wußte ja nicht, als sie ging, was es getan. hieh, ihn entbehren, ihn gang und für immer entbehren.

Hatte sie es gewußt — sie wäre — trots allem — wohl bennoch geblieben. Run war es ju fpat. Run hieß es, das felbftgemablte Schichjal ertragen.

Die Menschen bier machten es ihr ja Leicht Sie blidte Jens Smenden bantbar an aus ihren ichonen Augen. Bie liebensmurbig und fürforglich er war; voller Zartheit und Intereffe! Er war ihr ein Freund, bas fühlte fie Gang unter Fremden war fie auch bier nicht.

Es hatte aufgeleuchtet in feinen Bugen bei ihrem freundlichen Blid. Gein Interelfe für diefes lieblich-herbe, ernfte und ftille Madchen, bas er als luftig und gludftrablend in feiner Erinnerung getragen, wuchs von Tag zu Tag. Er war froh in ihrer Robe, er war gludlich, fie in feinem haufe zu miffen. Er dachte viel, guviel on fie.

Sie nahmen einen Bagen und fuhren Er fah fie an, zweifelnd, überfegend. Rein. burch bas alte und neue Ropenhagen. Ueberall erflarte, erläuterte Dr. Smenbfen, ergablte von Ropenhagens Geschichte, plauberte angeregt und interessant. Und verstand es doch nicht, Inges ganges Intereffe zu erweden. Sie blieb

Gie gingen in die Frauentirche und fur eine Stunde in die Glipthothet. Sier murde Inges Kunftfinn wach. Gie ftand lange und ergriffen vor den Meifterwerten aus Marmor, und Jens Smenblen brach ihr viel zu früh auf Aber fein Programm für diefen Tag war noch lange nicht erschöpft.

Sie nahmen ben Tee im Palmengarten bes Soiel "d'Angleterre", zwijchen eleganten, plaubernden, flirtenben Menschen, Bielerlei verschiebene Sprachen brangen an ihre Ohren. Bwifchen danisch und ichwedisch erklang frangöfisch, englisch und ruffisch, und oft grußten bie geliebten Beute ber beutschen Sprache

hier ift ftets ein großer internationaler febr, fagte Jens Swendjen. Der belebt unfere Stabt und macht Kopenhagen intereffant.

Sie nahmen bann wieder ein Auto, fuhren hinaus nach der Langen Linie bis ans Ende ber Mole, sahen auf das heute im Sonnenlicht blauschimmernde Wasser, betrachteten die großen Schiffe, die hier im Hasen lagen und ießen sich dann nach Kopenhagens berühmtem Fischrestaurant fahren, mo fie speiften.

Inge mußte bie ichonen banifchen Muftern und allerlei nationale Lederbiffen auf Jens Swendjens Wunsch toften. Und sie tat ihm lächelnd, doch ohne rechte Freude, ben Willen.

Er foling por, ben Abend in einem The ater zu beichließen, aber fie war milde und ab geipannt von ben vielen, neuen Eindrücken und bat, nach Haufe zurückzukehren. Bielleicht mar eine Depefche für fie gefommen. Irgend mann mußte Albert Trenfing boch einmal ichreiben ober ihr ein Lebenszeichen, einen Gruß fenben.

Dr. Swendsen war recht enttäuscht über Inges Müdigteit, er ware gern auch den Abend noch in ber Stadt geblieben. Er war unermublich im frohlichen und leichten Lebensgenuß.

Aber Inges bringende Bitte entschied. Gie fuhren heim. Rein, es mar nichts für fie gefommen! Gie

fiand in threm Immerchen und fah tief ent-täuscht und traurig umber. Und fühlte sich elend und frant vor Seimmeh. Sie rubte eine Beffel.

Dann griff fie noch einmal nach hut und Jade, um noch einen Abendipaziergang zu machen.

Borfichtig fpabend verließ fie das haus, fie wollte allein fein, wollte nicht, daß Dr. Swendfen ober einer ber Batienten fie fah und fich ihr

Sie ging unter ben hohen alten Bäumen des Tiergartens dahin, noch immer war keine Blattenofpe am Baum. Inges Herz fehnte ben Frühling herbei. Ihre Gebanten wanderten wieder in die Heimat. Dort grunte es jest wohl schon im Garten.

Sie fonnte fich nicht losreigen von ihren beängstigenben und fehnfüchtigen Gebanten. Bald tehrte fie wieder um, feste fich in ihr Bimmer und ichrieb einen langen und ungliidlichen Brief an Richard Meigner. Gie bat ibn, ihr umgehend zu fagen, warum Albert Tren-jing nicht schrieb, warum sie nichts von ihm hörte, ob er ihr gürnte und was fonft geschehen

Inge brachte ben Brief bann noch felbst zur Post, wurde ein wenig ruhiger, nachdem sie ihn in ben Roften geworfen und fcblief beffer in Diefer Racht.

Aber in den nächsten Tagen steigerte fich jo durfte es nicht weiter geben, in diefem emigen Buftand ber Angft und Gorge tonnte fie ihre Pflichten nicht erfüllen.

Einige Tage fpater hielt fie Richard Meifi-ners Brief in ben Sanben und erbrach ibn flopfenden Herzens.

Er war nur furg, Deifiner batte nicht gewußt, was er feinem Liebling schreiben follte, ohne ihm mit jedem Wort bitterlich webe zu tun. Aber auf Inges bringenden Wunsch mußte er ber Wahrheit gemäß antworten, und fo ichrieb er ihr benn, bag Albert Trenfing gemacht habe, boch daß er bann ruhig gewor-ben sei und mit teinem Menschen mehr von Inge spreche. Richt mit ihm selbst, nicht mit Iris, die es Richard Meißner gesagt und geflagt habe, wie schwer es jest fei, mit Trenfing итгидереп.

Inge faß lange, nachbem fie ben Brief gelefen, gang fellt. Gie mußte fich es jest einge-Sie ichuttelte traurig den Ropf. Bie biefes fteben: fie batte fich alles anders und leichter gedacht. Das Fernsein von der Beimat, Die neue Arbeit unter Fremben, Die Gehnsucht und das Heimmeh. Alles, alles hatte fie nicht fo brudend erwortet, wie es nun geworden mar.

Und vor allem: fie hatte an Albert Trenfings Berzeihung geglaubt. Hatte nicht gebocht. baß fie fich mit ihrem Schritt auf emig von ihm ichied, bag er ihr nie vergeben murbe, mas fie

Es ging, nein, es ging so nicht weiter! Irgend etwas mußte geschehen. Sie grübelte lange und fdirieb bann ben zweiten Brief an Albert Trenfing:

Sabe ich etwas fo Schlimmes und Furcht bares getan, bag Du fein Wort, feinen Gruß tein Lebenszeichen mehr für mich baft? 3ft meine Gunde fo groß, bag fie Deine Bergebung niemals finden tann?

Blaube mir, glaube mir doch: nicht aus Trop und Schlechtigfeit habe ich Dein haus verlaffen. Ich mußte es fun.

Schreibe mir, bitte, fcreibe mir! Sage mir ein Wort. Schill mich, gurne mir, aber fage es mir. Richt biefes Schweigen, ich bitte

3ch lebe nur noch in der Erwartung einer Rachricht von Dir. Ich habe teine Ruhe mehr und feinen Schlaf. Ich muß von Dir hören! Du kannft mich nicht fo hart strafen wollen, dan Du für mid verftummft.

3ch bitte Dich, ja, ich bitte Dich aus Herzensgrund: ichreibe mir.

Juge fühlte und mußte, wenn fie auf biefen Brief feine Untwort erhielt, bann mußte fie gebenes Wort brechen und heimfahren, um Albert Trenfings Bergeihung felbft zu erbitten.

Wie wird es nun mit ber fleinen 3ohol fen? fragte Balborg Smendfen ihren Brub Sie faß nach der Sprechitunde in feinem & mer und schaute ihn sorschend und nicht freundlich an mit ihren burchbringenden Aus In acht Togen will ber alte Johannsen reifen, er fühlt fich ziemlich gefund, wie er fo

Es wird Zeit, daß Du Dich der Aleinen erklat Ich mag aber nicht, jagte Jens Swendl lächelnd, nein, Balborg, ich mag wirklich nich ach' nicht fo ein entfehtes Beficht. 3ch will b fleine Johannien nicht beiraten.

Aber Jens, fie ift niedlich, nett und !! reich. Ihre hunderttaufende tonnen Deine Sanatorium nicht ichaben. Bor vier 230ch als wir barüber fprachen, marft Du bereit. fle gu werben. Sie wariet barauf, das wil wir beide. Warum haft Du folange gegoge Warum willft Du nun nicht mehr, wo Du bo por vier Wochen fest entichloffen marft? 3dy vier Wochen fann fich boch manche

andern, Bolborg, auch im Gefühlsleben. Ja, fagte fie argerlich. Das merte ich. 3 weiß auch, was Dich verändert hat. Inge Itel

fing ftedt Dir im Ropf. Er lächelte beluftigt über ihren Ion. I wenn es fo ware, Bolborg?

So mare es ein Unglud.

Erlaube . . . Ja, ein Unglud, unterbrach fie ihn no brudlichft. Die fieine Johannien mare paffendite Frau für Dich. Wir find felbft mi vermögend, willft Du Dein Lebelang D qualen und rechnen und rechnen? Du mei

dens, day ich nur für Dich fpreche und nicht l Das weiß ich, Balborg, Aber Du fich alle Dinge zu nüchtern. Ich bin fein Menider so sehr am Gelbe hängt. Das Sanaforius geht ganz seidlich, es wirtt genug zum Lebe ab für uns beide. Wir müssen uns redle plagen, das ist wahr. Aber das will ich ge weiter tun, wenn ich bafür eine Frau an meine

Seite habe, die ich liebe. Co ernft ift es, Jens?

Jo, Balborg, ich habe fie fehr, fehr gern Dann muß ich Dir etwas fagen, mas Di fcwer enttaufchen wirb. Gie ift innerlich nie frei, fie trägt einen Gergenstummer mit f

Woher weißt Du das, Balborg? Weil fie felbft es mir zugegeben bat. 3 habe fie gefragt, Jens, weil ich ihren faft to gifchen Ernft nicht begriff und nicht leibe tonnte. Ein fo junges Menichentind foll fro fein. Eine ungludliche Liebe allerbings tlärt ihr ganges Wefen.

Bens Swendfen mar aufgeftanden ans Fenfter getreten. Er fah eine Beile ichme gend hinaus, um menigftens augerlich mit be Enttäuschung, die ihn hart traf, fertig zu wei Schlieglich wandte er fich ins Zimme

Eine unglüdliche Liebe, fagit Du, borg. Run, Inge Trenfing wird verwindelt wie manches Madchen ichon verwunden bob Und bann werbe ich gur Stelle fein und poli uchen, fie gludlich zu maden und mit ihr glude lich zu werben.

So liebst Du fie, daß Du warten willft, fe' lange marten, bis fie verwunden hat?

Ja. Bolborg. Unterla,age fie nicht. Gie ift tief und 300 Es wird lange bauern, bis fie verwunden bal

Ich merbe marten. Du blit gang fest entschloffen? Du toun Dich nicht für Die ficine Johannien intereffie ren? Berjuche es boch, Jens!

(Fortfegung folgt.)

Umfliche Befanntmochungen der Stadt Hochheim a. M.

Befr. Mutterberatungsftunde. Die Mutterbergtungsftunde findet am Mittwod den 10. Mai de. Jo., nachmittage 3 1/4 Uhr, in De Schule ftott.

Sochheim a. M., 8. Mai 1922. Der Burgermeifter: Arabacher-

Befanntmachung.

Die Firma Attiengefellichalt vormals Burge u. Co. hier beabsichtigt auf ihrem Grundftild im Distrift im langen Sand, Karrenblatt 31, Parzent 450/257 und 389/257 fich mit einem Zweignillen wom 11. Juni 1890 (Gef. G. S. 173) betreffend ber Brundung neuer Anfiedlungen in ber Provist wird, daß gegen die beabsichtigte Ansiedlung von den Eigentimern, Ruhungsgebrauchsberechtigkel und Nachbarn der benachbarten Grundstätzte inner halb einer Präflusivirist von 2 Wechen vom Iss der Beröfsentlichung dieser Bekannimachung an Ce-rechnet, dei dem Landrate in Wiesbaden Einsprüserhoben werden fann, wenn fich ber Einspruch burch Lutsachen begründen laft, welche die Annahme recht fertigen, daß die Ansiedlung den Schuft der Ruftungen benachbarter Grundstüde aus dem Feld- ober Gartenbau, der Jagd usw. gefährden wird. Hochbeim a. M., den 5. Mai 1922.

Die Boligeiverwaltung. Urgbadet

Anzeigenfeil.

Tobes-Unzeige.

Unfer geliebter Sobn umb Bruber Mibert

murbe uns unerwarlet Freiting abend burch e'nen ploglichen Tob entriffen.

> Die tleitrauernben Binterblieberen: Samille Albert Roth.

Bejugspi Bringerie

Rotations Nº 55

In die fy Die is tom ben 2 ofteranme width 0 ligung ein Jahr 1922

vie Einjen Die G Mal da. theitung Su- und er birette inre in E Druderei du richten. Wiest

3.9hr. 11

Min den Betrifft: (tomic bes Unter Marx bs. Mai bs.

Me Reit p bls wenn endagten Bengo) er Receisquid holtalie Unte elle, das

mit groß (id) ab 1 (id) ab 1 gnundio eljenen . als float hierzu u geht in

28314

Julke. Statifulf 1922 in ermittl: Die

beaufir 84 betr 433 Bollr. Fir. 24

Stellun Di ben po Reichel lich im eine ni meines

Willes Deuff Rerit bunb

tine (Rhein